

II- 4972 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST

Zl. 10.000/49 - Parl/1975

Wien, am 11. August 1975

2373/AB.zu 2381/J.
Präs. am 1. SEP. 1975An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 2381/J-NR/75, betreffend Zumietungen und Zukäufe für Amtsräume der Zentralverwaltung, die die Abgeordneten Dr. MOCK und Genossen am 4. Juli 1975 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Amtsräume des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst befinden sich derzeit in

Wien I., Minoritenplatz 5,
Wien I., Concordiaplatz 1,
Wien I., Bankgasse 1,
Wien I., Wallnerstraße 8,
Wien IV., Prinz Eugenstraße 12,
Wien VIII., Strozzigasse 2,
Wien IX., Türkenstraße 4.

ad 2)

Für die Zentralleitung ist seit dem 1. Jänner 1970 eine Zumietung erfolgt.

ad 3)

Diese Zumietung erfolgte in Wien I., Bankgasse 1, mit 9 Räumen und einer Fläche von 270,16 m².

- 2 -

ad 4)

Der Mietzins für diese Zumietung beträgt S 154.074,96 halbjährlich und ist im vorhinein jeweils am 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres fällig.

ad 5)

Der Mietvertrag wurde mit der Österreichischen Realitäten AG., 1014 Wien, Heidenschuß 2, abgeschlossen.

ad 6)

Ablösen bzw. Mietzinsvorauszahlungen wurden keine bezahlt.

ad 7)

Der Mietvertrag ist bis 31. Dezember 1977 befristet, eine Verlängerung jedoch möglich.

ad 8)

Durch die Republik Österreich wurde das Gebäude Wien VIII., Strozzigasse 2 für Zwecke der Zentralleitung Bundesministerium für Unterricht und Kunst sowie Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung angekauft.

ad 9)

Diesen Ankauf angeschlossen stehen nunmehr 87 Räumlichkeiten gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung mit einer Gesamtfläche von ca. 2.000 m² zur Verfügung.

ad 10)

Der Kaufpreis betrug 14 Mill. S. Die Bezahlung erfolgte durch das Bundesministerium für Bauten und Technik.

- 3 -

ad 11)

Die Kaufverträge wurden mit dem Österreichischen Verlag, Druck- und Verlags Ges.m.b.H., abgeschlossen.

ad 12)

Für den Ankauf wurde eine Vermittlungsgebühr von S 420.000,-, d. s. 3 % des Kaufpreises vereinbart und die als sachlich richtig anerkannte Rechnung des Realitätenbüros Rudolf WITT, 1040 Wien, Müllgasse 8, dem Bundesministerium für Bauten und Technik zur Bezahlung übermittelt.

ad 13) und 14)

Seit dem 1. Jänner 1970 wurden für Zwecke der Zentraleitung keine Neubauten errichtet.

ad 15)

Die Adaptierungskosten für die Anmietung Wien I., Bankgasse 1, beliefen sich auf rund S 120.000,- und wurden von der Bundesgebäudeverwaltung I Wien getragen.

Für die Adaptierung des Gebäudes Wien VIII., Strozzigasse 2, wurde ein Betrag von rund S 2,300.000,- vorwiegend von der Bundesgebäudeverwaltung I Wien aufgewendet.

ad 16)

Das Sekretariat des Bundesministers für Unterricht und Kunst umfaßt 6 Räume mit einer Gesamtfläche von 246,03 m². Ein Raum hievon wird gemeinsam mit dem Sekretariat des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung benützt.

ad 17)

Das Sekretariat des Bundesministers wurde seit dem 1. Jänner 1970 um 3 Räume mit einer Gesamtfläche von 102,33 m² erweitert.

- 4 -

ad 18)

In den zugemieteten Räumen in Wien I., Bankgasse 1, sind die Abteilungen 5 und 8 der Sektion III untergebracht.

Im Gebäude Wien VIII., Strozzigasse 2, befindet sich die Buchhaltung, die Sektion IV und die zentrale Vervielfältigungsstelle.

